

# Auch Dämonen mögen Kaffee

Von LunaraLoveBill

## Kapitel 2: Parkour teil 1

Hinter Vlad ertönte eine tiefe und hallende Stimme: „Aber diese wird sich lohnen, denn er wird diesen Verdammten Krieg, welcher viel zu lange anhält, für unsere Seite entscheiden“ Seufzend drehte sich zu der Schatten gestallt hinter sich um und meinte: „Dies bezweifele ich zwar My Lord, aber ich vertraue euch“

169 kam schnaufend und keuchend an der Halle D an. Verunsichert sah sich der Blonde um. An sich sah die Halle normal aus. So wie eine Halle für Flugzeuge, also hauptsächlich aus Wellblech mit einigen Heizelementen darin verbaut. 169 war deswegen schon etwas beruhigt und hatte die kleine Hoffnung, dass es doch nicht so schlimm werden würde.

Doch dann gingen die schweren Metalltoren auf und der Blonde schluckte hart. Zögernd betrat er mit den anderen Dämonen die Halle. „argh!“ war das Einzige, was er herausbringen konnte. Als er das innere der Halle vor ihm erstreckte. In dieser befand sich ein Parkour, welcher quasi aus der Hölle stammen konnte. Als er sich die diesen ansah fing er an, an seinen blonden Haaren zu zerren.

Der Parkour bestand aus vielen Gruben mit verschiedenen Inhalten, von Feuer- bis Leichengruben mit spitzen Speeren. Über diese waren Ringe aufgehängt, welche in Flammen standen. Hinter den Gruben war ein großer Nagelteppich, über diesen führte nur ein Fußbreiter Schwebebalken. Dieser schwebte buchstäblich über den Nagelteppich, der Schwebebalken endete vor einer Hängebrücke. Diese war aus Holz und so morsch, dass sie jeden Moment hätte einstürzen können. Sie war über einen riesigen Wassertank gespannt.

169 bezweifelte stark, dass in dem Tank wirklich Wasser war. Die Brücke endete auf dem Normalen Boden, einige Meter von der Brücke entfernt war ein Banner gespannt mit grellen Farben und Luftballons. Auf dem Banner war geschrieben ´Herzlichen Glückwunsch!!´ Aus irgendeinen ihm unbekanntem Grund machte das Banner dem Blonden mehr Angst, als der ganze Parkour selbst.

169 stellte sich zögerlich zu den Anderen, welche sich wieder in einer Reihe aufgestellt hatten. Ein Großgewachsener Dämon, welcher sich der Blonde daneben gestellt hatte, sah grinsend auf den Parkour. Dieser meinte dann zu sich selbst: „Na endlich etwas Aufregung~“ 169 zuckte wieder zusammen und fuhr damit fort an seinen goldenen Haaren zu ziehen.

Der Blonde Dämon kreischte auf, als Plötzlich Vlad vor ihnen auftauchte. Auf die Reaktion des kleinen Blonden in der Reihe, reagierten die anderen Dämonen mit einem schallenden Gelächter. Traurig und betrübt sah 169 auf den Boden und zerknüllte sein Oliv Farbendes Hemd. Vlad brachte alle zum Schweigen, als er brüllte: „SCHNAUZE!!“ Er sah sie alle Abschätzend an, besonders 169, als er meinte: „Ihr

werdet diesen Parkour bestreiten! Zuerst werdet ihr durch die Ringe fliegen, dann über den Nagelteppich gehen und zum guten Schluss werdet ihr über diesen Tank voller Weiwasser gehen!“

Einige Dämonen grinsten sich gegenseitig zu und meinten, flüsternd zueinander: „Das ist ja einfach! Wir brauchen nur über einer popligen Brücke gehen heheheh“ Auf einmal lachte Vlad auf: „Es wird nicht so einfach sein wie ihr denkt~“ Die meisten schienen dem Schwarzhaarigen nicht zugehört zu haben, denn sie flüsternten sich noch zu. Nur 169 zitterte wild und machte sich ernsthafte Sorgen.

Plötzlich ertönte ein Schuss und Vlad schrie: „JETZT BEWEGT EURE ÄRSCH, DER LETZTE DER ANKOMMT WIRD BESTRAFT!“ Sofort flogen alle außer 169 los, Vlad sah ihn böse und erwartungsvoll an. Dies machte den Blondem nervös und er fragte panisch: „ARGH! W-Wie f-fliegt man überhaupt?!“

Der Schwarzhaarige knurrte und packte den Blondem Dämonen an dessen Kragen, ehe er dann knurrend zu ihm meinte: „Die Dinger an deinem Rücken sind Flügel du Idiot benutze sie!“ mit diesen Worten schmiss er den Nervenbündel von Dämon in die Grube vor sich. 169 Schrie laut auf und schloss seine Augen. Er erwartete einen stechenden Schmerz, der spitzen Sperre in der Grube in welche er geworfen wurde. Doch dieser blieb aus. Zögerlich öffnete er seine Augen. 169 erschrak und bekam Panik, als er bemerkte, dass er wirklich flog und riss sich wieder an seinen Haaren.

Vlad begann böse zu knurren, als er dies sah und schrie den Blondem an: „BEWEGE DEINEN ARSCH UND MACH DEN VERDAMMTEN PARKOUR!“ „ARGH!!“ War das Einzige, was der Blonde erwiderte und sich zitternd daran machte durch die brennenden Ringe zu fliegen. Immer wenn er durch einen dieser Ringe flog und diesen auch nur leicht berührte, schrie er auch schon panisch auf.

Die Dämonen welche schon an dem Nagelteppich angekommen waren, lachten 169 aus. Einige wenige Dämonen fielen lachend vom fußbreiten Balken auf den Nagelteppich. Erst lachten sie weiter, ehe sie anfangen zu schreien vor Schmerz. 169 kam nach einigen Augenblicken, leicht angekokelt, Auch Nagelteppich an. Schluckend sah er auf das kleine und Schmale Balken vor sich. Der Gedanke, dass er hinunterfallen und wie die anderen Pechvögel dort aufgespießt werden würde machte ihn schon nervlich fertig.

Unsicher sah der Blonde Dämon zu Vlad, welcher ihn mit einem Todesblick ansah und ihm praktisch ihm mit diesen sagte: `lauf weiter oder ich reiße dir deinen Arsch eigen Händig auf!` Zitternd und unsicher trat er nun auf das schmale Brett vor sich. 169 versuchte angestrengt sein Zittern unter Kontrolle zu bekommen. Damit er nicht wie die anderen nicht herunterfiel und aufgespießt werden würde.

Ab und zu wäre er fast hinuntergefallen, doch zu seinem Glück konnte er sich immer wieder fangen. Mit viel mühe und not erreichte er das Ende erreicht hatte, ging der Blonde erleichtert auf die Knie. Er war etwas weiter weg von der Hängebrücke entfernt auf seine Knie gesunken gewesen. 169 sah, dass die Dämonen die auch bis dort hin geschafft hatten vor der Brücke stehen geblieben waren.

Neben dieser stand Vlad und betrachtete die die es Geschafft hatten den ersten Hindernissen zu überwinden konnten. Er war sichtlich enttäuscht von Denjenigen und seufzte stumm. 169 begann auch die Anderen zu mustern, sofort fiel ihm der Fette Dämon auf. Dieser sah aus wie ein Horrorfilm Fleischer mit einem riesigen Hackebeil und einen Schweinekopf statt einem Menschlichen. Seine Augen leuchteten so wie bei den anderen Dämonen bedrohlich rot und schienen keinerlei Emotionen zu haben.

Der Fleischer Dämon ging als erstes über die morsche Brücke, unter dessen breiten Schweinehufen knarzten die Bretter. Unbeirrt davon lief der Dämon weiter, als er in

der Mitte angekommen war brach ein Brett unter seinem Gewicht. Erschrocken grunzte der Dämon auf und schrie dann gequält, als das Bein welches in Weiwasser getaucht war angefangen hatte wie in Säure zu verätzen.

Sofort hielt sich 169 seine Ohren zu und kniff zitternd die Augen zu. Damit der dieses Grausame Bild vor ihm weder sehen oder hören musste. Doch Vlad hatte andere Pläne, weswegen er zu dem Blondem ging ihm am Kragen auf die Beine zog.

169 sah ängstlich und zitternd sah er zu den Schwarzhaarigen. Dieser grinste nur und meinte zu dem Blondem und den Restlichen Dämonen: „Seht alle genau hin, dass Passiert wenn ihr nicht vorsichtig seid. Weiwasser ist die Hauptwaffe gegen uns. Die verdammten Priester sind listig und stellen Fallen, ihr musst listiger sein, wenn ihr unseren Herren zu nutzen sein und nicht wie der da enden wollt!“

Alle Dämonen nickten und sahen nun ehrfürchtig und leicht ängstlich zum Wasser. 169 zitterte und hatte noch mehr angst als vorher: „ ARGH! D-das ist ja furchtbar! I-ich hallte es nicht aus! D-das ist zu viel druck!!“ Der Blonde sagte dies eher zu sich selbst als zu den anderen. Im Augenwinkel sah 169 wie der Fleischer schwerfällig über die Brücke und zum Banner schleppte. Vlad lachte bei den Anblick und meinte zu den anwesenden Dämonen: „So jetzt wenn alle sich die Gefahr bewusst sind, könnt ihr jetzt weiter machen!“